

## Presseinformation

6. Mai 2026

### Pressekonferenz über das Leistungsangebot im Landeskrankenhaus Hollabrunn

#### LR Kasser: Mehr Effizienz durch Tages- und Wochenklinik

Über das Leistungsangebot im Landeskrankenhaus Hollabrunn informierten heute bei einer Pressekonferenz im Spital unter anderem Landesrat Anton Kasser, die Vorständin der Landesgesundheitsagentur Elisabeth Bräutigam, die Geschäftsführerin der Gesundheitsregion Weinviertel Katja Steininger sowie Dr. Wolfgang Winter von der Tages- und Wochenklinik. Der Gesundheitsplan 2040+ sieht eine Neuausrichtung für das Spital in Hollabrunn vor, seitens des Landes Niederösterreichs gibt es ein klares Bekenntnis zum Spitalsstandort Hollabrunn. „Bis zur Fertigstellung der neuen Struktur in 10 bis 15 Jahren bleiben die Strukturen im Weinviertel wie gewohnt in Betrieb“, meinte Landesrat Kasser.

Für die Region Weinviertel bedeutet der Gesundheitsplan 2040+ eine vernetzte Gesundheitsversorgung, die künftig Herausforderungen wie dem demografischen Wandel gerecht wird. „Durch die Schaffung des Klinikverbands zwischen Korneuburg-Stockerau und Hollabrunn werden sich die Standorte noch besser ergänzen und entlasten. Diese Spitalsstandorte werden künftig als ein Haus geführt“, sagte Kasser, der auch betonte: „Im Rahmen dieses Verbands wurden die geburtshilflichen Leistungen aus Hollabrunn in Korneuburg gebündelt. Dadurch konnten Räumlichkeiten in Hollabrunn für tages- und wochenklinische Leistungen bereitgestellt werden, wo durchschnittlich rund 100 Operationen pro Monat durchgeführt werden können. Die Warteliste der geplanten Eingriffe wird dadurch deutlich schneller abgearbeitet. Denn wir blicken heute schon auf die ersten 120 Tage zurück.“ Landesrat Kasser sprach den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Krankenhaus Respekt, Dank und Anerkennung aus.

Vorständin Elisabeth Bräutigam führte aus: „Ein zentrales Element dieser Neuausrichtung ist die interdisziplinäre Tages- und Wochenklinik am Standort Hollabrunn. Dieses zukunftsweisende Konzept ermöglicht effizientere Abläufe sowie schnellere und für Patientinnen und Patienten weniger belastende Behandlungen. Besonders häufig sind Eingriffe wie Grauer Star, Ausschabungen, Behandlungen des Karpaltunnelsyndroms oder arthroskopische Operationen am Knie.“ Die interdisziplinäre Tagesklinik deckt aktuell die Fachbereiche Chirurgie,

## Presseinformation

Gynäkologie sowie Orthopädie und Traumatologie ab; eine Erweiterung um die Urologie ist geplant. Insgesamt stehen derzeit 18 Betten zur Verfügung. Darüber hinaus wird in Hollabrunn der größte Gesundheits- und Pflegecampus der Region mit 288 Betten errichtet. Eine flächendeckende 24/7-Notfallversorgung wird im gesamten Weinviertel garantiert.

Während in der Tagesklinik Hollabrunn vor allem kleinere Eingriffe durchgeführt werden, übernimmt die Wochenklinik auch komplexere Operationen. Dr. Wolfgang Winter, Leiter der Tages- und Wochenklinik, betonte: „Viele Eingriffe können heute dank medizinischen Fortschritts tagesklinisch, also ohne Übernachtung, durchgeführt werden. Durch gezielte Planung und optimierte Abläufe werden Wartezeiten reduziert – ein großer Mehrwert für Patientinnen und Patienten sowie für das Personal.“

Katja Steininger, Geschäftsführerin der Gesundheitsregion Weinviertel, sprach einen weiteren Aspekt an: „Aufgrund der neuen Strukturen bleibt die Gesundheitsversorgung im Weinviertel nicht nur erhalten, sondern wird gezielt weiterentwickelt – für eine moderne, wohnortnahe und zukunftsfitte Betreuung der Bevölkerung.“

Nähere Informationen beim Medienservice der NÖ Landesgesundheitsagentur unter E-Mail [medienservice@noe-lga.at](mailto:medienservice@noe-lga.at), bzw. beim Büro LR Anton Kasser unter 0676/81212345, Jan Teubl, MSc (WU), und E-Mail [jan.teubl@noel.gv.at](mailto:jan.teubl@noel.gv.at)



Neuausrichtung für Spital in Hollabrunn: Dr. Wolfgang Winter von der Tages- und Wochenklinik, die Vorständin der Landesgesundheitsagentur Elisabeth Bräutigam, die Geschäftsführerin der Gesundheitsregion Weinviertel Katja Steininger und Landesrat Anton Kasser (v.l.n.r.) informierten.

© NLK Filzwieser